

FABIAN PFEIL

Liebe JuLis,

das vergangene Jahr war geprägt durch die Corona-Pandemie. Sie zwang uns dazu, unser Leben komplett umzukrempeln. Dennoch ging die Arbeit im Landesvorstand der Jungen Liberalen Berlin unentwegt weiter. Wir haben relativ schnell unsere monatlichen Präsenz-Sitzungen in Videokonferenzen umgewandelt. So konnten wir die Zusammenarbeit fast uneingeschränkt fortführen. An den wöchentlichen Telefonkonferenzen des geschäftsführenden Landesvorstandes hat sich durch Corona nichts geändert. Auch im Programmatik-Ressort haben wir vermehrt Video- und Telefonkonferenzen abgehalten, um die anstehenden Aufgaben zu besprechen. Insgesamt fiel beim Programmatik-Ressort einiges an Arbeit an.



So haben wir gemeinsam mit den anderen JuLi-Ost-Landesverbänden den gemeinsamen Antrag „Eine geeinte Generation Deutschland“ ausgearbeitet. Zu den drei Landeskongressen, die trotz der Pandemie in 2020 stattfinden konnten, haben wir umfangreiche und inhaltlich starke Leitanträge verfasst, die mit überwältigender Mehrheit von den Landeskongressen beschlossen wurden. Wie bereits in meiner ersten Bewerbung um den stellv. Landesvorsitz versprochen, haben wir die Antragsgestaltung sehr partizipativ gestaltet und sowohl die jeweiligen Landesfachausschüsse als auch den Landesvorstand und die Bezirke in die Ausarbeitung frühzeitig eingebunden. Darüber hinaus haben wir uns externe Expertise eingeholt, um möglichst realitätsnahe und wirksame Forderungen aufzustellen. Wo die ersten beiden Landeskongresse 2020 noch in Lockdown-Pausen als Präsenzveranstaltung stattfinden konnten, der Sommer-LaKo unter strengsten Hygieneauflagen, so mussten wir mit dem 3. LaKo 2020 unseren allerersten Digital-LaKo abhalten. Dies konnten wir durch eine Satzungsänderung im vergangenen Sommer ermöglichen. Der digitale Landeskongress hat uns alle im Landesvorstand einiges an Arbeit abverlangt, da es unser erstes digitales Format solch großen Umfangs war. Trotz einiger kleinerer Schwierigkeiten haben wir diesen Kongress erfolgreich abgehalten und gezeigt, dass wir Digitalisierung nicht nur predigen, sondern auch leben. Dennoch freut sich mein Programmatiker-Herz wieder auf anregende Debatten mit euch auf Präsenz-Kongressen.

Neben der Erarbeitung der Leitanträge und den parallel im Programmatik-Ressort angestandenen Aufgaben, haben wir die ersten Vorbereitungen für die Abgeordnetenhauswahlen in diesem Jahr getroffen. So hat das Programmatik-Team Henrietta dabei intensiv unterstützt, bei der Programmkommission der FDP unsere Inhalte ins Wahlprogramm einzubinden. Hierbei haben wir uns auf unser Kernthema Bildung konzentrieren können und viele jungliberale Inhalte einfließen lassen.

Zum Landesparteitag der FDP Berlin im vergangenen November konnten wir ebenfalls jungliberale Anträge platzieren und die Beschlusslage der FDP Berlin mit unseren Forderungen ergänzen.

Auch haben wir die Gründung unserer eigenen Programmkommission konzipiert und über den Jahreswechsel ausgeschrieben. Als erste Aufgabe der Kommission steht die Zielgruppendefinition an, bei der die Einholung nötiger Informationen bereits durch mich organisiert wurde.

Nach drei Jahren im Landesvorstand der JuLis Berlin, davon ein Jahr als stellv. Landesvorsitzender und Verantwortlicher des Programmatik-Ressorts, endet nun für mich eine spannende, arbeitsreiche und ehrwürdige Zeit. Aufgrund persönlicher Umstände und aktueller Ereignisse werde ich nicht erneut für ein Amt im Landesvorstand kandidieren. Ich bedanke mich bei all denjenigen, die mich in den vergangenen Jahren stets unterstützt haben und hoffe die hohen Erwartungen an mich und die Ämter erfüllt zu haben. Ich konnte bei den JuLis viele nette Menschen kennenlernen und habe das große Glück, enge Freundschaften schließen zu können. Natürlich bleibe ich den Jungen Liberalen weiterhin erhalten und werde mich sowohl im Bezirk als auch auf Landesebene weiterhin aktiv einbringen.

Herzlichen Dank

Euer Fabian

Stellv. Landesvorsitzender

(Programmatik)